

Neue Bildung braucht das Alter

Wenn Fachkräfte, Belegschaften und Adressaten älter werden.

01./02. Oktober 2009

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Lingnerplatz 1
D-01069 Dresden

Das Thema Bildung im und für den Lebenslauf hat herausragende Aktualität. Mit der Tagung wollen wir es zuspitzen und weitertreiben. Dabei geht es uns um Fokussierungen, die gerade in den Fachgruppen und beruflichen Hintergründen der Mitglieder der Sektion IV immer stärker diskutiert werden. Im Blick sind dabei sowohl die neuen Qualifizierungsherausforderungen in Altenhilfe und -pflege wie auch Bildungsbedürfnisse neuer Zielgruppen. Es geht um die Qualifizierung älterer Berufstätiger sowie um neue Bildungssettings und -formen. Nicht zuletzt soll auch der Frage nachgegangen werden, ob und wie die Auseinandersetzung mit dem Thema „Alter“ in unterschiedlichen Bildungsprozessen gelingt und wie sich der Umgang mit dem eigenen Altern gestaltet bei denen, die sich beruflich ständig damit beschäftigen: den Professionellen in gerontologischen Arbeitsfeldern.

Donnerstag, 01.10.2009

08.30 Uhr Stehkafee zum Ankommen und Registrierung

09.30 Uhr Eröffnung der Tagung
Frau Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf
Vorsitzende der Sektion IV (Katholische Fachhochschule Freiburg)

Neue Bildung braucht das Alter

Frau Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz (FoGera Witten/ Universität Essen)

Qualifizierung und Diversity - Arbeit mit neuen Zielgruppen und in neuen Formen

Frau Ingrid Hastedt (Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart)

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Parallele thematische Foren

<p>Forum 1 DHMD – Marta-Fraenkel-Saal</p> <p>Qualifikationsprofile in der Altenhilfe – Teil I</p> <p>Moderation: Frau Prof. Dr. Sabine Kühnert & Herr Uwe Martin Fichtmüller</p>	<p>Forum 2 DHMD – Seminarraum 1</p> <p>Thema Alter in Bildungsprozessen</p> <p>Moderation: Frau Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff & Herr Prof. Dr. Ulrich Otto</p>
<p>Ausbildung in der Altenpflege – wie geht es weiter? Überblick über Reformbestrebungen in den Pflegeberufen Frau Tina Knoch, Institut für Gerontologische Forschung e. V., Berlin</p> <p>Die Fachkraft für Alltagsbegleitung als eigenständige Profession Frau Ingrid Hastedt, Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart</p> <p>Hauswirtschaft und Pflege - Wie kommen beide zusammen? Frau Ursula Mybes, Grundlagenarbeit, Beratung und Fortbildung für die Praxis der Altenhilfe - Büro Ursula Mybes, Köln</p> <p>Durch Bildung von der Präsenzkraft zur Kraft, präsent zu sein? Frau Christine Fricke M.A., Caritasverband für die Diözese Augsburg</p>	<p>Soziale Welten und Bildung - ein Versuch zur theoretischen Bestimmung von Altern und Bildung Frau Dr. Ines Himmelsbach, Forum Alterswissenschaften und Alterspolitik der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main</p> <p>Generationenbeziehungen in Bildungs- und Beratungsprozessen Frau Dr. Kirsten Aner, Institut für Sozialpädagogik und Soziologie Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel/ Alice-Salomon Hochschule Berlin</p> <p>Sozialarbeit mit alten Menschen – ein ungeliebtes Arbeitsfeld für Studierende der Sozialen Arbeit? Frau Dr. Josefine Heusinger Institut für Gerontologische Forschung e. V., Berlin</p> <p>Qualitätsziele in der Altersbildung Herr Dr. Dietmar Köster, Forschungsinstitut Geragogik, Witten</p>

13:00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Führung durch die Ausstellung „Arbeit. Sinn und Sorge“ im Deutschen Hygienemuseum inkl. Kaffeepause für Nachmittagskaffee

Parallel: thematisches Filmprogramm im Forum „Herbstzeitlose“

15.30 Uhr Parallele thematische Foren

<p>Workshop DHMD – Marta-Fraenkel-Saal</p> <p>Älter werden in gerontologischen Arbeitsfeldern</p> <p>Moderation: Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz</p>	<p>Forum 3 DHMD – Seminarraum 1</p> <p>Älter werdende Belegschaften</p> <p>Moderation: Frau Prof. Dr. Riedel und Frau Regina Enders (angefragt)</p>	<p>Forum 4 DHMD – Seminarraum 2</p> <p>Qualifikationsprofile in der Altenhilfe – Teil II</p> <p>Moderation: Frau Prof. Dr. Sabine Kühnert & Herr Uwe Martin Fichtmüller</p>
<p>Dem eigenen Alter ins Auge sehen - Altwerden in der Altenarbeit</p> <p>Workshop Herr Erich Schützendorf, Volkshochschule Viersen</p>	<p>Die Steigerung des Selbstvertrauens in die Weiterbildungsfähigkeit und seine Bedeutung für das Lebenslange Lernen Stefan Baron & Klaus Schömann Jacobs Center on Lifelong Learning and Institutional Development, Jacobs University Bremen</p> <p>Demografieorientiertes Personalmanagement im Gesundheitswesen Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Oberender & Dipl.-Kfm. Patrick Da-Cruz</p> <p>Modellprojekt „Älter werdende Belegschaften als Chance erkennen“ Gunda Biesel, vhs Rheingau-Taunus, Taunusstein</p> <p>Entwicklung demografiefester Unternehmensstrategien am Beispiel der Pflegeberufe Dr. Kornelius Knapp & Silvia Gerisch Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH, Nürnberg</p>	<p>Qualifizierung als Leitungsverantwortung Herr Peter Dürrmann, Holle</p> <p>Leuchtturmprojekt Demenz Frau Prof. Dr. Sabine Kühnert, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum</p> <p>Lernen von Anderen und von den Besten – Wie mit der Break Through Methode kollegiales Lernen gelingen kann Frau Prof. Dr. Martina Roes Hochschule Bremen Institut für Qualität und Case Management (IQC), Bremen</p> <p>Pflege alternder Menschen mit Behinderungen - Herausforderung für die Alten- und Behindertenhilfe. Anforderungen an eine interprofessionelle und interdisziplinäre Berufsbildung Dipl.-Pflegelehrer Frank Arens, Osnabrück</p>



17.00 Uhr Mitgliederversammlung der Sektion IV der DGGG

19.30 Uhr Gesellschaftsabend im Carola-Schlösschen

Freitag, 02.10.2009

09.00 Uhr Treffen der Arbeitskreise der Sektion IV der DGGG

09.30 Uhr **Zukunft Bildung und Qualifizierung – fokussierte Workshops**

Workshop I: Geriatrische Pflege - Qualifikationserfordernisse und fachliche Perspektiven aus multiprofessioneller Sicht

Geriatrische Pflege aus Sicht der Pflegepraxis in der Geriatrie

Mechthild Decker-Maruska, Attendorn

Anforderungen an die geriatrische Pflege aus Sicht der Medizin

Dr. Rainer Neubart, Berlin

Die Entwicklung der geriatrischen Pflege aus Sicht der Pflegewissenschaften

Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Vallendar/ Freiburg

Soziale Arbeit in der geriatrischen Pflegepraxis

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, Freiburg

Workshop II: Langfristige Strategien der Qualifizierung und Personalentwicklung in der Altenpflege

Frau Mona Frommelt, Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V., München

Workshop III: Faktor Mensch: Bewährte Konzepte neu erleben – Eine luxemburgische Kampagne

Herr Prof. Dr. Johann Behrens, Halle & Herr Simon Groß, Luxemburg

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Posterrundgang – Gallery Walk

- **MH Kinaesthetics: Gesundheitsentwicklung und Lernen in jeder Lebensphase – ABiA®**
Frau Petra Kümmel, Lenningen
Frau Carmen Steinmetz-Ehrt, Starzach
- **Betriebliche Gesundheitsförderung mit dem Werkzeug MH Kinaesthetics für ältere Mitarbeiter/innen 45 plus“.**
Frau Petra Kümmel, Lenningen
Frau Carmen Steinmetz-Ehrt, Starzach
- **Zwischen Aufbruch und Verharrung - Bildung als reflexiver Ansatz der Auseinandersetzung mit den Themen Alter, Wohnbiografien und Lebensstilen im ländlichen Raum**
Innovative Ansätze aus dem Landesmodellprojekt Pflegestrukturplanung in RLP
Herr Thomas Pfundstein, Evangelische Hochschule Freiburg
Frau Heike Baumgärtner, Evangelische Hochschule Freiburg
- **Durchbruch Synergetic Coaching Zyklus – ein Angebot für „Junge Alte“**
Herr Lorenz von Gottberg, Hamburg
- **Pflegebegleiter – selbst bestimmtes Lernen für die Begleitung pflegender Angehöriger**
Frau Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz, Witten/ Essen

Weitere Posterbeiträge können noch bis zum 31. August 2009 eingereicht werden unter kricheldorff@kfh-freiburg.de

14.30 Uhr Abschlussplenum

Auswirkungen der sich verändernden Versorgungsstrukturen auf Kompetenzprofile in der Altenarbeit“

Prof. Dr. Roland Schmidt, Fachhochschule Erfurt

All inclusive? Von der Ausgrenzung im Lebenslangen Lernen

Prof. Dr. Ulrich Otto, Fachhochschule St. Gallen, Schweiz

16.00 Uhr Abschluss der Fachtagung